

Wiener Stadt-Bibliothek.

T 13915 A

the Ordination.

welche

1857
II

Beschreibung
 der
 Ceremonien
 und
 Feyerlichkeiten
 bey und nach glücklicher Ankunft
 Marien Louisens,
 der allberehrten Kaiserinn von Frankreich,
 zu Prag,
 und
 Darstellung der allgemeinen Illumination
 daselbst.

Wien 1812.

Im Verlage bey Ludwig Mautsberger, k. k. priv.
 Buchdruckers.

welche

ige Ordination.

II. 5425



1551
II

Erfreulich und denkwürdig sind die Ankunft Ihrer Majestät der französischen Kaiserinn zu Prag, so wie die Feyerlichkeiten, welche die edlen Bewohner dieser Hauptstadt Böhmens dieser erhabenen Fürstinn zu Ehren veranstalteten, um ihr Freudengefühl über das glückliche Wiedersehen der allgeliebten Hoheit aus Oesterreichs gütigen Fürstenstamme zu bezeigen. Noch den Nachkommen wird in Prag einst diese Zeit eine freudige Rückerinnerung gewähren, in welcher der Aufenthalt dieser edlen Kaiserstöchter daselbst ihre Vorältern entzückte. In mehreren öffentlichen Blättern findet man diese Begebenheit folgendermaßen aufgezeichnet:

Am 5ten Juny erfreuten sich die Einwohner von Prag des feyerlichen Einzugs ihrer Majestät der Kaiserinn von Frankreich. An diesem Tage um 1 Uhr Nachmittags hatte sich die Schuljugend beyderley Geschlechts in festlichen Kleidern mit Blumen und Kränzen geschmückt; die Studierenden der Humanitätsklassen, sämtliche Akademiker mit ihren Professoren waren auf der Straße zu dem Benediktinerstifte St. Margareth, eine halbe Stunde vor der Stadt, in Reihen versammelt, an diese hatten sich die Zinnungen mit ihren Zunftinsignien und unter Musikbegleitung, endlich alle andern bürgerl. Gewerbsgenossen gereihet; die Prager Judenschaft, beynabe 600 an der Zahl, unter der Leitung ihrer Rabbinen formirte zunächst eine besondere Abtheilung. Die gesammte Klostergeistlichkeit bildete ein Spalier bis an das Stadthor, wo der Prager Magistat versammelt war. Vom Thore bis an den gräßlich Czernischen Pallast waren der Handelsstand, die Bürgergarden, und von da bis an die kaiserliche Burg die Militärgarnison unter Anführung ihrer Staboffiziere

aufgestellt. An der Hauptstiege der Burg wurden J. M. von dem gesammten Curatlerus, von allen Fakultäten und Generaldikasterien, endlich in den Vorjäten von dem hohen Adel, wie auch von den Militär- und Civilbehörden erwartet.

Um halb 3 Uhr fuhren Ihre Majestäten von Oesterreich in Begleitung des ganzen Hofstaates Ihrer Majestät der Kaiserin von Frankreich entgegen bis St. Margareth. Der Donner von 50 Kanonen hatte die Ankunft Ihrer Majestät schon lange am weißen Berge verkündet, wo Höchst dieselbe in einigen zu dieser Absicht besonders vorbereiteten Gastzimmern kurze Zeit ausruhte und sich umkleiden ließ, sodann den Weg bis in das Stift St. Margareth fortsetzte, und dort von Ihren geliebten Eltern den kaiserl. Majestäten von Oesterreich und dem versammelten Hofstaate empfangen wurde.

Nach einem kurzen Aufenthalte erfolgte von da aus der Einzug in Prag unter ununterbrochenen Kanonendonner, dem feyerlichen Glockengeläute aller Stadtkirchen, unter abwechselnden Tro-

ntelischlag, rauschender Musik und Jubelruf, welches von einer Menge Anwesenden, deren Anzahl sich bey diesem Einzuge auf 60000 Menschen belief, bes herrlicht wurde.

An der Hauptstiege der k. k. Burg wurden ihre Majestäten von dem obersten Burggrafen, dem kommandirenden Herrn Generalen, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen von Metternich, dem französischen Botschafter Grafen von Ditz, dem Oberstkämmerer der Kaiserinn Grafen Montesquieu, Ihrem ersten Stallmeister Fürsten Aldobrandini, und Ihrem Palastpräsesen Baron Beaufort ehrfurchtvolll empfangen, und in Ihre Appartements begleitet. Seine Majestät der allergnädigste Kaiser Franz der 1. haben diesen feyerlichen Empfang mit Rührung und höchsten Wohlgefallen aufzunehmen geruhet.

Den 7ten Juny ließen Ihre Majestät die französische Kaiserinn sich den gesammten hohen Adel und das Militär vorstellen. Die Vorstellung des Erstern geschah durch den Herrn obersten Burg-

grafen, jene des Militärs durch den Kommandirenden in Bohmen, Je dmarschall Grafen von Kollowrath. Nach der Vorstellung verfügten sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften unter Vortretung des Hofstaates und Aufsichtung des sämmtlichen Adels zur öffentlichen Tafel in dem großen Silberaal. Eigends errichtete Tribunen waren mit einer zahlreichen Menge Zuschauer gefüllt, und verherrlichten den Aublich des Festes.

Am 8ten Juny gestattete das Wetter die auf den 6ten schon bereit gemessene Illumination, welche im wahren Sinne des Wortes allgemein war. Tausende von Lichtern verwandelten die schöne Stadt in eine einzige Feuermasse. Alle, selbst die entlegensten Häuser waren vollständig beleuchtet. Besonders zeichnete sich das ständische Haus auf der Kleinfeste, und das ständische Theater aus. Auf Ersteren brannte folgende Inschrift: In augustorum parentum pior complexus venienti Filia augusta. Bohema in augustam domum pietas adplaudit. — Viele andere Gebäude trugen die Mahmens = Buchstaben J. K.

W. verschiedene Transpatente, Sinn-
bilder 2c.

Um halb 10 Uhr geruhten Ihre
kaiserl. königl. Majestäten mit einem
zahlreichen Gefolge in unbedeckten Wä-
gen die vorzüglichsten Straßen der vereinig-
ten Städte zu durchfahren.

Eine unzählige Menge füllte die
Straßen, und empfing und begleitete
überall den kaiserl. Wagen mit lautem
Zubel und Wihakrufen. — Allgemeiner
Frohsehn, laute Freuden über die Ge-
genwart des besten Monarchen, und eine
so seltene Vereinigung mit der erhabenen,
Oesterreichs stets unvergeßlichen
Tochter belebte ganz Prags Bewohner.
Und dieser Freude = Ruf wiederholt
auch in dem Herzen jedes Wiedern von
Oesterreich.







